

Günther, Johann Christian: Bleib nur, bleib, betrogne Schöne (1709)

1 Bleib nur, bleib, betrogne Schöne,
2 Bleib nur, bleib bey deiner neuen Lust!
3 Vormahls traf mich dein Gehöhne
4 Bey den Seufzern treuer Brust;
5 Jezo rächstu mich an dir,
6 Jezo klagst und weinstu mir;
7 Klag und weine nur,
8 Falsche Creatur!
9 Meine Treu spricht: Weit von hier!

10 Kont ich dir vordem nicht taugen,
11 Seh auch ich dich jezt verächtlich an
12 Und mit eben falschen Augen,
13 Als du jener Zeit gethan.
14 Mein Verlangen war dein Scherz,
15 Mein Vergnügen ist dein Schmerz;
16 Deiner Thränen Fluth
17 Löscht die erste Glut
18 Und erquickt mein lechzend Herz.

19 Hastu doch dein Theil erwehlet,
20 Küße, was mich dich nicht küßen lies;
21 Diese Hölle, so dich quälet,
22 Ist vorwahr mein Paradies.
23 Deines Ehstands Trauerspiel
24 Zeiget meiner Wünsche Ziel;
25 Wirstu jezt verlacht
26 Und in Angst gebracht,
27 Dencke, wie es mir gefiel.

28 Spare nur die späten Thränen,
29 Leide, bitte, schwöre, geh und fleuch;
30 Deiner Wehmuth naßes Sehnen

31 Macht mein Herze nicht mehr weich.
32 Was ich dir nur wohl gethan,
33 Schreib ich mir zum Fehler an;
34 Zeigt doch schon das Weh
35 Deiner tollen Eh,
36 Was verstoßne Liebe kan.

(Textopus: Bleib nur, bleib, betrogne Schöne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43945>)